



Protokoll zur Sitzung des LEA

Termin:	Dienstag, 18.06.2013 – 19:00 – 21:46
Ort:	Hamburger Str. 41, 22083 Hamburg, Sitzungssaal M
Sitzungsleitung:	Angelika Bock
Protokoll:	Jörg Gröndahl
Gäste:	
Anwesende:	- siehe Teilnehmerliste -

Tagesordnung:

Begrüßung / Regularien

Angelika Bock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Das Protokoll der Sitzung vom 22. Mai wird einstimmig beschlossen und steht unter folgendem Link http://www.leahamburg.de/data/lea/protokolle/2013-05-22_lea-protokoll.pdf auf der Homepage des LEA zum Download bereit. Beschlussfähigkeit ist gegeben: Delegierte aus 6 BEA's (Altona, Bergedorf, Eimsbüttel, Mitte, Nord und Wandsbek) sind anwesend. Die Protokollführung übernimmt Lili Gries, Moderation verbleibt bei Angelika Bock.

Termine / Veranstaltungshinweise

Wie üblich gibt Angelika Bock eine Liste mit Termin- und Veranstaltungshinweisen in den Umlauf.

➔ ausführliche Informationen zu den Terminen und Veranstaltungshinweisen wurden über den LEA sowie über die BEA-Verteiler vorab verteilt.

Info. zu kita-relevanten Themen – aktueller Stand Beschwerdemanagement, aktuelles zum Familientag 31.08. – Thema, Teilnahme, Organisatorisches, usw.

Beschwerdemanagement:

Es gibt eine gemeinsame Pressemitteilung zwischen Behörde, Verbände und LEA: Gemeinsam für geprüfte Qualität in Hamburger Kitas (Schlagwort KiTa-TÜV / zu finden unter:

<http://www.hamburg.de/basfi/pressemeldungen/nofl/4014410/2013-06-17-basfi-kita-qualitaet.html>

Diese externe Evaluation ist von der AG Qualität entwickelt worden. Eine separate Unter-Gruppe aus der AG- Qualität (AG Q) stellt die AG Beschwerdemanagement (AG BM). Teilnehmer für die AG BM: Vertreter der BASFI (Sozialbehörde), der Verbände und des LEA.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Björn Staschen
Sebastian Kronenwerth
Andreas Rübke
Daniela Krumbügel-Fries
Sebastian Schid
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

Kontoverbindung: Commerzbank, BLZ 200 800 00, Konto 08174 62300

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg
Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Derzeit ist es so, dass Eltern häufig nicht wissen an wem sie sich wenden können. Es fehlt eine allgemein bekannte „Anlaufstelle“.

In jeder Kita sollte es bereits jetzt eine Art Beschwerdeablauf-Leitfaden geben – dies ist den Eltern aber nicht immer bekannt. Aus Sicht der Eltern wissen wir, dass manche Kitas Elternkritik positiv aufnehmen, aber etliche Kitas nehmen das auch nicht so gut auf, legen den Eltern im schlimmsten Falle sogar nahe, den Kindergarten zu verlassen.

Ganz klar vorweg: Beschwerden sollen in erster Linie da angebracht und gelöst werden können, wo der Grund dafür entstanden ist. Die Praxis zeigt, dass dies zum Teil verbesserungswürdig ist und dass für darüber hinausgehende Beschwerden nichts vorliegt.

Problemfälle werden an den LEA herangetragen, wenn sich Eltern in der KITA/Behörde nicht gehört fühlen. AG B hat sich zwei mal getroffen und nun einen Flyer entworfen, der in den Verteiler ging: Angelika Bock (für den LEA in der AG B) bittet die LEA Delegierte um Anregungen/Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche und diese auf der Sitzung abzustimmen (Rückmeldung an BASFI bis 21.06.)

Der Entwurf umfasst 3 Seiten, auf diesen werden viele Möglichkeiten der Beschwerdewege dargestellt. Mögliche Ansprechpartner: Leitung, Trägerberatung, KiTa-Aufsicht.

Manko seitens des LEA: Keine Nennung des LEAs, überhaupt kein Bezug mehr auf die Idee der Ombudsstelle (wie im Rahmen der AG Q angesprochen), für Eltern schwer fassbare Abteilungsbezeichnungen (z.B. Trägerberatung), ...

Björn Staschen (Mitglied in der AG Q), der seine Teilnahme kurzfristig absagen musste, hat sich intensiv per Mail zu Wort gemeldet. Er wünscht unbedingt eine Ombudsstelle:

Im Laufe der anschließenden Diskussion werden einige Fälle aus den BEA´s / Kitas geschildert:

- verwirrende Suche nach zuständigen Ansprechpartner – welche Abteilung / welches Amt / welcher Ansprechpartner für welches Anliegen?
(Eltern haben häufig das Gefühl von Pontius zu Pilatus laufen zu müssen um Antworten zu bekommen)
- seitens der Schulbehörde gibt es eine zentrale Anlaufstelle für Eltern – zwar auch mit irritierender Namensgebung (Schulinformationszentrum = SIZ), aber ein Ansprechpartner für alle schulischen Anfragen – warum nicht für Kita-Eltern?
- wenn Ombudsstelle – für welche Anliegen?
Für Behördenprobleme? / Für Probleme im Kindergarten intern?/ Für Probleme, bei denen die KiTa nicht helfen kann, weil behördliche / rechtliche Wege eingehalten werden müssen.
- muss sich auch für GBS zuständig fühlen.
Denn bei gebundenen Ganztageseschulen muss man sich an die Schulaufsicht wenden, an wen wendet sich der GBS -ler?
- Verwirrend ist auch die Benennung der Trägerberatung und der Kita Aufsicht.
Eltern können aus dem Namen der Institutionen nicht ableiten, dass diese Beratungen für Eltern offen sind.
- Praxisbeispiel:
Zwei Jährige wurde unkonventionell mit 15 Stunden Begleitung als I-Kind eingestuft.
Als Dreijährige folgte eine neue Einstufung und zwar nur mit 6 (?) Stunden.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

LEA Beschluss: mehr als den Info.flyer / Hinweis auf LEA / Aufnahme GBS
Anpassung der Abteilungsbezeichnungen / Vorschlag Einrichtung
ehrenamtliches Gremium aus Behörden-, LEA- und Verbandsvertreter
(E-Mail-Adresse) / nach etwa einen Jahr Bilanz

Angelika Bock wird beauftragt der BASFI und den Verbänden Rückmeldung zu geben. Dies ist per Mail erfolgt:

Hinweis: Vertreter der Kita-Aufsicht bzw. Trägerberatung waren bereits auf LEA/BEA-Sitzungen zu Gast. Beide Institutionen können bei Bedarf auch gerne in die BEAs eingeladen werden.

Hamburger Familientag / Samstag, 31.08.:

Daniela Krumbügel-Fries: bisher Keine Rückmeldung aus dem LEA- Verteiler auf ihren Aufruf um Hilfe. Wir haben wieder unser „Highlight“ gewinnen können (MH schminkt wieder die Kinder) .

Sie wurde bereits selber wieder darauf angesprochen, ob sie schminken wird.

LEA-Stand-Anmeldung ist jetzt auch erfolgt und liegt dem Vorstand jetzt auch per Mail vor.

31.8. ist das Datum für den HH Familientag. Freitag wahrscheinlich der Aufbau.

Veranstaltung in und ums Rathaus, in der Handelskammer, vom Kinderschutzbund, unterstützt von der Stadt HH, dort werden u. a. offene, ehrenamtliche Arbeiten dargestellt, Elternschulen, Erziehungsberatungsstellen, die Behörden, viele mehr. Attraktionen für die Kinder, Mitmachspiele, Musik, Theater, Informationen. Weitere Informationen unter: <http://www.hamburg.de/familientag/>

Der LEA wird zusammen mit den Trägerverbänden und der BASFI im Albert-Schäfer-Saal im ersten Stock sein. Dort werden die Träger wahrscheinlich eine Art Lebenslauf darstellen, wie sie Kinder im laufenden Alter betreuen könnten. Bewegungslandschaften, „Versuch macht klug“ und weiteres.

→ Freiwillige gesucht!

Für uns: Betreuung des Standes am 31.8. Wir brauchen Freiwillige, die beim Aufbau / Abbau helfen, die außerdem mit Infos bereitstehen und den Stand betreuen. Standdienst kann auch bedeuten, die Kinder zu „betüdeln“. Für die Kinder stehen auch wieder kleine Geschenke bereit, Sabine Dolle-Johannsen besorgt weitere give-aways.

Bei Beratungsbedarf kann man gerne die Kinder mitnehmen, oft geht jemand mit mehreren Kindern los, damit einer sich beraten lassen kann.

Es ist noch unklar, wann der Aufbau geschehen wird, aber wahrscheinlich wird der Aufbau im ersten Stock Fr. früh stattfinden.

7.8. 16.00 ist ein Tag zum Reinschnuppern im Hamburg Haus. Bis zur nächsten LEA- Sitzung am 5.8. bitte entscheiden, wer mitmacht.

In der Handelskammer werden uns beim Familientag Tische und Wände zur Verfügung gestellt. Wir haben Banner, Flyer, Infozettel, unterschiedliche Schwerpunkte werden aufgehängt. Anlaufstelle für Kinder (Fühlkasten/ Spiel?, Schminken): Während die Kinder mit den Eltern in der Schlange stehen kann man die Eltern wunderbar informieren.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Für die Kinder ist der Familientag ein Erlebnis, für die Eltern ist es spannend, die Arbeit im Aufbau ist undramatisch, die Arbeit am Stand bringt Spaß und ist informativ.

➔ **BEA´s bitte auch in den Bezirken nachfragen!**

Wie ist der inhaltliche Schwerpunkt dieses Jahr?

Krippe, Elementar- seitens der Träger, Schulbehörde stellt GBS dar.

Daniela Krumbügel-Fries schickt eine Mithelferliste rum.

Berichte vom Vorstand / aus den BEA´s / den Arbeitsgruppen und Gremien -

Vorstand:

Benachteiligung behinderter Eltern bei der Gebührenberechnung – Gemeinsame Stellungnahme des LEA mit den Bürgerschaftsfraktionen von CDU, GRÜNEN, FDP und Linke. Die SPD hat am Mittwoch, 12.06.2013, mit ihrer absoluten Mehrheit den Antrag zur Beseitigung der Benachteiligung behinderter Eltern bei der Berechnung der Kita-Beiträge und für die GBS-Rand- und Ferienzeiten abgelehnt und nicht einmal in den zuständigen Ausschuss verwiesen. Die skandalalöse Begründung der SPD „man wolle keine Besserstellung behinderter Eltern“.

Weitere Informationen: <http://www.lea-hamburg.de/attachments/article/403/PM%20Behinderte.pdf>

Hintergrund: Bei der Berechnung der Gebühren werden behinderte Eltern schlechter gestellt.

Berechnungen werden anhand des Netto-Einkommens berechnet. Das Steuernetto ist bei behinderten Eltern kleiner als bei nicht behinderten, da diese vorher schon was abziehen konnten. Obwohl der Gesetzgeber eine Entlastung der Behinderten vorsah, sagt die Schulbehörde, wir nutzen den größeren Betrag zum Abrechnen. .

Merke, es geht um Behinderte Eltern! Nicht um behinderte Kinder!

Während der Diskussion kam die Frage auf, wie dies im Kita-System gehandhabt wird. Es gab einen Einwand, dass es beim BAFÖG möglicherweise ähnlich ist.

Ein Elternteil wirft die Frage auf, ob er seine Steuererklärung erstmal zurückhalten soll, da seine Frau zu 80% Schwerstbehindert ist, da sie Krebspatientin ist.

Das ganze trifft nicht nur auf Behinderte zu, sondern auf alle, die über die Pauschbeträge hinaus etwas absetzen können – auch auf alle weiteren, die von besonderen Härtefällen betroffen sind, für die die Steuer einen Ausgleich vorsieht. (z.B. auch chronisch Kranke, die hohe Aufwendungen für die Gesundheits(vorsorge)haben)

Beim BAFÖG scheint der Fall so ähnlich zu liegen

Pädagogische Konzepte - Termin mit EK; LEA; Träger und Behörde:

alle Grundschulen waren seitens der BSB (Schulbehörde) aufgefordert worden ihre pädagogischen Konzepte bis Ende Mai einzureichen.

Mit Blick auf folgende Punkte: Wie sind die Kooperationen? Gab es einen runden Tisch, wie sind die Abläufe gewesen? ... (Abhakbare Fragen. Die Behörde will bis Ende der Ferien wissen, ob alles da ist: Kennzeichen: gibt es eine Rhythmisierung? Angebotskonzept, Konzeptgruppe, Wie sind die Einladungen gelaufen usw., Ja oder Nein?)

Momentan gibt es nur die Frage nach Quantität- Wurde abgeliefert was gefragt wurde? Was fehlt? Wichtiges was nachgeliefert werden muss oder weniger wichtiges?

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Aber was ist die Alternative für die Eltern, wenn eine Schule tatsächlich so schlecht beurteilt wird, dass sie eigentlich gar nicht in GBS starten dürften? Aber das wird sicher nicht passieren. Handlungsbedarfe sollen nun identifiziert werden.

Zum 1.8. starten alle HH Grundschulen, bis auf DREI.

Treffen des LEA Vorstandes mit der SPD und den Linken:

Dora Heyenn, Ronni Prieß, Mehmet Yildiz: Frau Heyenn hat verstanden, dass sie nicht um Schulpolitik und GBS drumherum kommt. Haben einen Antrag in die Bürgerschaft eingebracht, zur Unterstützung unserer Notfallpaketes.

Das Gespräch mit der SPD hatte den Nachteil, dass der Schulpolitische Sprecher Lars Holster keine Zeit hatte, das könnte Kalkül gewesen sein, weil wir eine Tage später den Schulsenator trafen. Daher haben wir uns fast nur über KiTa Themen unterhalten, E-und Krippe, Frau Leonhard hat uns gebeten, einige Eltern anzusprechen, bei denen es Probleme bei der Einführung von GBS gibt.

Wandsbek: positive Nachricht aus einer Kita aus dem Bezirk: „Tatkräftig e.V.“: Verein, der Helfer zur Verfügung stellt: Sucht Firmen und Leute, die sich zusammentun um z.B. ein Außengelände innerhalb eines Tages fertig zubekommen. In der Kita haben 28 Leute von hochtief haben 8 Stunden richtig hart gearbeitet und Arbeit von mehreren Monaten gestemmt.

Elternkammer-Plenum:

Nach den Rücktritten des Vorsitzenden und des Rechnungsführers hat die Elternkammer Hamburg am 11. Juni 2013 neue Mitglieder in den Vorstand gewählt.

Vorsitzender ist nun der bisherige Schriftführer der Elternkammer Gerrit Petrich.

Sein Nachfolger im Amt des Schriftführers ist Jan Vlamynck .

Neuer Rechnungsführer ist Thomas Koester. Weitere Info:<http://www.elternkammer-hamburg.de/>

Info. zu GBS / Ganzttag -

aktueller Stand, LEA Veröffentlichung FAQ´s zu GBS/Ganzttag, Klärung offener Punkte - Diskussion

Zu Beginn des Themas ergab die Abfrage bei den anwesenden Gästen, dass Grundsatzinformationen (basics) gewünscht sind. Jörg Gröndahl gibt daraufhin eine Einführung.

Arten der Betreuung – früher Horte / heute Ganztagsbetrieb in vier verschiedenen Ausführungen
Ganzttag nach Rahmenkonzept mit schulischer Verantwortung oder GBS mit Kooperationspartner.
Häufig Sportvereine, die als KiTa-Träger fungieren.

Formen.

GTS gibt es drei Arten: Offen, teilgebunden und gebunden.

- gebunden: ganzer Tag bis 16.00 für die gesamte Schule
- teilgebundene GTS: Nur für einen Teil der Schule, Klassen oder tageweise, verschiedene Konzepte denkbar..
- Offene GTS mit Dienstleister. (Schulische Verantwortung, lässt den Anbieter für sich arbeiten wie einen Subunternehmer). Finanzierung ist bei GTS schlechter als bei GBS

GBS Kernzeit von 13-15 oder 16.00, des weiteren sind Randzeiten und Ferien buchbar.

Es müssen mindestens 3 Tage gebucht werden.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Finanzierung ist pro Kind berechnet. Immer unterschiedliche Beträge je nach Zeiträumen
Für die Eltern ist die Bezahlung gleich, egal welche Schulform.

Die Kernzeit von 8 bis 16 Uhr ist kostenlos (Ausnahme VSK). Für Rand- und Ferienzeiten werden nach Einkommen gestaffelte Gebühren erhoben. Details zu den Gebühren:
<http://www.hamburg.de/infos-fuer-eltern/> bzw. <http://www.hamburg.de/gebuehrenrechner/>

Kernzeit ist kostenlos (außer VSK), Essen ist zu bezahlen. Rand- und Ferienbetreuung kostenpflichtig.

VSK hat andere Gebühren für die zusätzlichen Betreuungszeiten. Niedriger, aber teurer als Hort. LEA war die Wahlfreiheit der Eltern immer wichtig. Bedingt durch die höheren Gebühren bei schlechterer Qualität (u. a. Betreuer-Kind-Relation) geht die Empfehlung Richtung Kita. Anmerkung aus der Runde: Ganztage und GBS ist ungerecht, da das Essengeld in den Horten abgeschafft wurde, in den Schulen aber nicht.

Hinweis: bei Nachweis, dass das Kind bislang im Hort billiger betreut wurde, dann gilt evtl. die „keiner zahlt mehr“ Regelung. Nicht aber bei der Anschlussbetreuung. Formlose Härtefallanträge sind auf jeden Fall möglich.

Die „keiner zahlt mehr“ Formulare sind an alle Schulen und über den LEA an alle BEAs geschickt wurden. Unter <http://www.hamburg.de/ganztage> können die Formulare abgerufen werden.

→ Härtefallanträge sind formlos zu richten an die Adresse, die auf dem Gebührenbescheid ausgewiesen ist.

Anmeldungen: Von Schule zu Schule unterschiedlich: Bei GBS meldet man sich an der **Schule**, beim **Träger** und beim **Caterer** an. (Drei Verträge)

Bei GTS: Bei der **Schule** und beim **Caterer**. (Zwei Verträge, , d.h. kein Rechtsverhältnis mit dem Kooperationspartner.)

Hinweis: Lassen Sie sich nicht von Schulen mit dem Vermerk abweisen, dass das Kind nicht mehr in GBS aufgenommen werden muss, wenn die Anmeldezeiten abgelaufen sind. Das ist FALSCH! GBS ist Betreuungspflicht, d. h., jedes Kind MUSS aufgenommen werden, egal wie kurzfristig es angemeldet wird. (gilt auch für Ferienbetreuung, Nachbuchungen sind möglich)

Aufruf: Nehmt nicht alles hin, was die Schule/ Kooperationspartner vorgeben. Es gibt unterschiedliche Lösungen und Möglichkeiten. **Frägt nach, seid kreativ.**

Nachfrage GBS Ferienbetreuung: Wenn man alle drei Monate umbuchen kann, warum soll man dann ein Jahr im Voraus buchen? Weil die gebuchten Wochen so teuer sind, dass man besser monatlich „abstottert“. Gleichmäßige Belastung ist nicht so schlimm wie alles auf einmal. Die Idee ist gut. Außerdem wollen die Träger planen.

Rückzahlungen sind laut Senator Rabe in Form einer Verrechnung möglich, evtl. gibt es auch eine Erstattung.

Oberster Hinweis : Nicht abwimmeln lassen. Immer sagen: Das geht.

Es hängt vom Caterer ab, ob man bei Krankheitsfällen das Geld erstattet bekommt.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg
Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

Wichtig bei der Nachbuchung: 1 Ferienwoche kostet z. B. $12 \times 7,50 = 90,00$ /
bei Nachbuchung von 4 Wochen kommen $4 \times 7,50 = 30,00$ pro Monat hinzu.

Offene Punkte / Anmerkungen

- Was ist mit den Eltern, die ihren Urlaub nicht planen können?
- Essen muss bezahlt werden bevor es verzehrt wurde - der normale Arbeitnehmer geht in die Kantine, bestellt und bezahlt danach. Lässt sich an dieser Vorgehensweise etwas ändern?
- Lässt sich gegen den GBS-Kosten vorgehen (z. B. Volksentscheid)? - Hinweis: es handelt sich offiziell um „Gebühren“: Deswegen kann man dagegen keinen Volksentscheid machen.
- Caterer müssen jetzt Mindestlöhne zahlen → hier kann es zu Wechsel kommen / leidet die Qualität darunter?
- GTS-Regelung: Entweder dort essen, dort bleiben und nicht essen, oder nach Hause gehen, zu Hause essen und dann wieder in die Schule.
- Freie Angebote sind häufig günstiger (unter 90 / 120 pro Woche + beinhalten Mittagessen) z. B. Fußballcamps mit Ferienpass (Problem verschiedene Standorte).
- Wie rechtfertigt die Behörde, dass ein Mittagessen in der KiTa 4,50 kostet, in der Schule bloß 3,50? Hinweis: Für die Eltern waren die 4,50 nicht ersichtlich. (Träger bekam rein rechnerisch laut SKA 5,19) Eine KiTa bekommt eine Pauschale für Sachkosten, und je nachdem wie viel sie fürs Essen zahlt, bleibt ihr was übrig. Anmerkung: lt. BSB darf eben nur 3,50 kosten - weil die Eltern dies bezahlen, sind vielleicht auch ganz zufrieden damit.
- was ist mit Besonderheiten beim Essen: religiöse / diätische Ernährung - teurer?

LEA und EK haben im April beim Senator ein Notfallpaket vorgelegt.

http://www.lea-hamburg.de/attachments/article/393/2013-04-11_PM_Notfallpaket_GBS.pdf

10 Kernpunkte :

- 1) Kantinen/ Raumausbau (Start in den Ganztage ohne dass die Räume z. V. stehen?) / geplant 70 Kantinen bis Ende 2013
- 2) Geld und Personal für Infos über GBS (Infokultur) : SIZ steht für Anfragen zur Verfügung. FAQs wurden - nachdem der LEA welche veröffentlicht hat - jetzt auch auf der Behördenhomepage veröffentlicht. Weitere folgen in Abstimmung mit LEA
- 3) Starthilfe für GBS Standorte: Schulen erhalten Gelder für die Vorbereitung, Träger nicht.
- 4) zusätzliche Mittel für Inklusion: Derzeit gibt es 3,5 Stunden Mittel pro Woche Inklusionsgelder am Vormittag, 18 MINUTEN am Nachmittag.
- 5) Getränke und Verpflegung für Früh-, Spät- und Ferienbetreuung: es liegen Rückmeldungen von Schulen vor, dass in Zusammenarbeit mit dem Caterer Lösungen gefunden wurden (z.B. Nachtisch zurück halten).
Brotzeit-Projekt soll ausgeweitet werden, auch für den Nachmittag - in sozial-schwachen Stadtteilen: Behörde findet, dass die Eltern für die Ernährung zuständig sind, aber es bleibt die Frage, wie die Kinder alleine das Gewicht für Essen und Trinken tragen sollen, ohne zu schwer zu tragen.
- 6) Evaluation: es liegen keine Info. über die Art der Evaluation vor Wir erwarten aber Beteiligung / Einbindung des LEA!
- 7) Frequenzgleich: Betreuung von Gruppen, die „nicht voll“ sind, mit 23 Kindern, wie werden die überzähligen Kinder betreut? In den anderen Gruppen?
Der Frequenzgleich wurde von der Behörde ABGELEHNT. Behörde beruft sich auf die Anschubfinanzierung. Es gibt Rückmeldungen von Eltern, dass Schulen den Eltern indirekt

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



LEA

Landeselternausschuss
Kindertagesbetreuung

Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg

p. Adr. Behörde Soziales u. Gesundheit

Postfach 760 106

22051 Hamburg

E-Mail: info@lea-hamburg.de

www.lea-hamburg.de

nahe legen ihr Kind nicht anzumelden („Ihr Kind ist ja das Einzige um sechs, überlegen Sie doch noch mal, ob sie es nicht woanders unterbringen?“)

8) Teilhabe sozial-benachteiligter Kinder.

Hauptargument für GBS: mit GBS kommen die Kinder ins System, deren Eltern keinen Rechtsanspruch haben: Die aus prekären Verhältnissen (BuT und Co). Aber diese Kinder werden vom Nachmittag ausgeschlossen, weil die Nachmittagsangebote und die Ferienbetreuung nicht kostenfrei sind. Betreuungsschlüsselproblematik: Selbst wenn der Schlüssel sich nur etwas verschlechtern würde oder gar nicht: Das Klientel der Gruppe wird sich ändern und es kommen Kinder in die Gruppe, die eher MEHR Betreuung bedürften.

9) Finanzierung von GTS schlechter als GBS:

10) Elternbeteiligung – Schulgesetz – Änderung ist erforderlich um sicher zu stellen, dass es eine Elternvertretung auch vom Nachmittag gibt, nicht nur am Vormittag.

2. Treffen beim Senator: es gibt ein Ergebnis-Protokoll. Das können wir als Gewinn betrachten.

Sven Utcke will ein Schreiben fertig machen, dass an die GBS Träger geht um die Elternvertretung bekannt zu machen und darauf hinzuweisen, dass die Wahlen der Nachmittagselternvertreter vor den Wahlen der Elternräte zu geschehen habe.

Anmerkung Angelika Bock: Um in den Elternrat der Schule gewählt zu werden, muss man NICHT Elternvertreter einer Klasse sein.

Die Adressen der Grundschulen liegen bei Hamburg Gateway.

Der LEA soll Frau Danke (BSB) mitteilen, an welchen Schulen die Eltern nicht informiert werden, z.B. über „keiner zahlt mehr“. Oder darüber, dass die Schulleitung regelmäßig Fehlinformationen streut. Der Handlungsbedarf muss deutlich gemacht werden.

Oliver Hilgers Bitte an alle:

Seid wachsam, wie geht es in den 70 startenden Schulen nun aus? Z.B: Kostenpflicht der Nachmittagsangebote, Kosten für Zwischenmahlzeiten, wie ist die Anmeldung für das Mittagessen geregelt? Werden alle Kinder betreut, gehen welche verschütt? Wo sind die Kritischen Schwerpunkte derzeit? Was sind die guten, was sind die schlechten Beispiele?

Da Jörg Gröndahl den LEA verlässt, muss ein neuer GBS-Ansprechpartner benannt werden.

Lili Gries wird als Ansprechpartner für GBS beim Runden Tisch gewählt, Sven Utcke als Stellvertreter gewählt. Oliver Hilgers steht als „Berater“ z. V. und wird André Hörnke „einweisen“.

Verschiedenes / Aktuelles

Termine:

Es gibt Anfang August einen Fachtag zum Thema Medienpädagogik in Wilhelmsburg.

BEA Flyer werden derzeit in einigen Bezirken erstellt, bitte schließt Euch gegenseitig kurz.

MH hat einen Wunsch, sie würde gerne eine Mahnwache halten für eine Frau / Mutter (Daniela liefert Infos nach). Infos gehen an den LEA Verteiler.

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooren
Björn Staschen



VSK vs KiTa:

- es gibt noch immer Info. von Eltern, dass Schulen damit werben, dass Kinder die die VSK besuchen, die Kinder dann den Platz sicher haben (das stimmt aber nicht!)
- die „lasche“ Informationspolitik einiger Schulen bzgl. VSK wird bemängelt
- BEA Mitte: August-Sitzung zum Thema. Angefragt werden Referenten aus GS, KiTA, Sozialverband. Alle Eltern sollen informiert werden über die Themen, die sie verunsichern. (Übergang KiTa-Schule. Eltern sollen über den Tellerrand schauen dürfen)
- EK plant einen zweiten Elterntag im Oktober zum Thema Übergang KiTa – Schule.
- Mitte Januar ist Anmeldeschluss für die VSK.

Die nächste LEA Sitzung findet nach den Sommerferien am 05.08.2013 statt.

Alle Interessierte (Eltern, Kita-Mitarbeiter, ...) **sind herzlich eingeladen** –

wir hoffen auf rege Teilnahme und eine diskussionsfreudige Runde.

Hamburg, 03.08.13

Protokoll:

bitte vormerken: nächste Sitzungstermine		
BEA´s:		LEA Hamburg:
BEA Altona	Dienstag, 13. August 2013, Mittwoch, 12. September 2013 / Dienstag, 15. Oktober 2013	Montag, 5. August 2013
BEA Bergedorf	Donnerstag, 8. August 2013 / Donnerstag, 19. September 2013	Dienstag, 3. September 2013
BEA Eimsbüttel	Dienstag, 13. August 2013 / Mittwoch, 12. September 2013 / Dienstag, 15. Oktober 2013	Mittwoch, 23. Oktober 2013
BEA Harburg	Montag, 9. September 2013 Mittwoch, 23. Oktober 2013	Donnerstag, 21. November (konstit.)
BEA Mitte	Mittwoch, 14. August 2013 / Donnerstag, 21. November (konstit.)	Montag, 9. Dezember 2013
BEA Nord	Montag, 9. Dezember 2013	
BEA Wandsbek	Donnerstag, 8. August 2013 / Montag, 14. Oktober 2013	

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

Vertreten durch:

Claudia Wackendorff
Sebastian Kronenwerth
Anja Steffens
Andreas Röbbke
Daniela Krumbügel-Fries
E-Mail: oeag@lea-hamburg.de

LEA Hamburg

Postfach 760106
22051 Hamburg

Internet: www.lea-hamburg.de
E-Mail: info@lea-hamburg.de
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

Vorstand:

Angelika Bock
Lili Gries
Jörg Gröndahl
Daniel Spooen
Björn Staschen